

Kelter in einen Besen umgewandelt

Örtliche Vereine hatten zu dem einmaligen Abend ein Unterhaltungsprogramm zusammengestellt

OBERRIEXINGEN (rke). Am Samstagabend hing vor der Kelter ein Besen hoch. Ein Zeichen für Einkehr und Gastlichkeit. Der Gesangsverein „Vulkania“ fungierte als Besenwirt.

Gastfreundlich empfingen die Sänger die zahlreichen Besucher. Zum ersten Mal hatte der Verein die Festlichkeit in dieser Art auf dem Programm. Die Veranstaltung fand im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums statt.

Speis' und Trank in der Kelter waren den beliebten Besenwirtschaften angepasst. So gab es unter anderem Fasswein in den Farben Rot und Weiß oder einen deftig würzigen Most. Wenn der Magen knurrte, empfahl die Speisekarte eine Schlachtplatte, Salzfleisch, Leber- und Griebenwurst und jede Menge Brot und Kraut. Für den kleinen Hunger gab es neben Käsewürfeln ein Schmalzbrot oder gar ein Gälzlbrot.



Der Gesangsverein Vulkania hatte am Samstag die Oberriexinger Kelter in einen Besen umgewandelt.

Fotos: Jens Christ



Zum Auftakt intonierten die Gastgeber verschiedene Lieder.

Die Kelter bot für diese Festivität das richtige Ambiente. Unter den vielen Gästen weilte auch Bürgermeister Willi Baur in gemütlicher Runde. Was das „Besenwirtschafts-Publikum“ präsentiert bekam, war nicht mehr ganz so typisch für einen Besen. Die örtlichen Vereine der Enzstadt hatten zu dem einmaligen Abend ein Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Sie demonstrierten damit auch eine beispielhafte Harmonie im Oberriexinger Vereinsleben.

Den Auftakt des bunten „Besenabends“ machten

die Gastgeber, die Vulkania. Sie intonierten drei Lieder unter der Leitung von Martin Falk. Weitere Musik gab es vom Ensemble „Pro Musica“ (Leitung Bernhard Knoll) und von der Seniorenband der Stadtkapelle Oberriexingen. Mit auf dem Programm das Duo mit Stimmgangsgarantie „Adel und Horst“.

Zur guten Laune trugen auch die Mitglieder vom Theater unter der Dauseck bei, die einen Bauchtanz und einen Sketch aus ihrem Repertoire zeigten. Tanz gab es auch von den TSV-Gymnastikdamen, die einen Beitrag aus „Lord of the dance“ auf die Bühne brachten. Weitere Beteiligte: die Landfrauen. Weitere die Kelter dekoriert und von der Bürgerinitiative „Werkstatt“ kam Unterstützung im Küchenteam.